

RRC BERN



www.rrcbern.ch

Radspport aus Leidenschaft

Vereinsorgan Nr. 3
Dezember 2007



Clubleitung RRC Bern

Redaktion Cluborgan

Simon Niffenegger

Präsident	Jean-François Andrey Tillierstrasse 48 3005 Bern	031 351 75 36
Vizepräsident	Martin Häuselmann Gurtenweg 52 3074 Muri bei Bern	031 951 16 24
Rennsport	Simon Hasler Brüggbühlstrasse 91 3172 Niederwangen	031 372 50 83
Leiter Club 46	Samuel Niederhauser Robinsonweg 75 3006 Bern	031 941 00 83
Kassier	Olivier Prisi Bernastrasse 60 3005 Bern	031 351 37 01
Kommunikation	Simon Niffenegger Haspiweg 6 3326 Krauchthal	034 411 22 39

**Einladung zur 75. Hauptversammlung
Freitag, 11. Januar 2008, 18.30 Uhr
Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 3000 Bern**

Zur Einleitung wird Hans Dätwyler einen DVD der RRC Bern-Sommertour 2007 in die Provence zeigen. Diesen sportlichen Leckerbissen sollte sich niemand entgehen lassen!

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 74. Hauptversammlung vom 12. Januar 2007
4. Mutationen
5. Jahresbericht 2007 des Präsidenten
6. Finanzen
 - Jahresbericht 2007
 - Bericht der Rechnungsrevisoren
 - Budget und Mitgliederbeiträge 2008
7. Sportkommission
 - Jahresbericht 2007
 - Tätigkeitsprogramm 2008
8. Anträge
9. Wahlen Vorstand und Rechnungsrevisoren
10. Bern-West 2008
11. 75 Jahre Radrennclub Bern
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Anträge der stimmberechtigten Mitglieder müssen bis zum 4. Januar 2008 beim Präsidenten, Jean-François Andrey, zu Händen der Hauptversammlung eingereicht werden.



Präsi Ecke
Jean-François Andrey

Liebe RRCB-Familie, Freunde, Bekannte und Mentoren des Radsports

Nahezu ein Jahr ist es her, als wir die Saison 2007 und das damit verbundene Jahresprogramm mit den Saisonhöhepunkten an der Hauptversammlung vorgestellt haben. Wie rasch sind doch die Tage, Wochen ja sogar das Jahr vergangen! Neben den "Kampfspuren" bleibt uns vor allem die Erinnerung an schöne und erlebnisreiche Stunden. Es gibt also genügend Gründe für einen Jahresrück- und Ausblick.

Aktivitäten

Neben zahlreichen geführten Rennvelo- und Bikeausfahrten fanden die sogar schon in der ganzen Region berüchtigten Dienstags-, Mittwochs- (MTB-Kids), Donnerstags- und Samstags- (MTB-Kids) Trainings statt. Nach anfänglich regem Besuch der Dienstags- und Donnerstags- trainings nahm die Teilnehmerzahl in der zweiten Saisonhälfte doch rapide ab! Die dafür verantwortlichen Gründe sind mit Bestimmtheit vielfältig. Aus höchst integrier und zuverlässiger Quelle weiss ich jedoch, dass bei einigen mit

der Sommertour nicht nur das Jahresziel erreicht, nein auch bereits die Saison zu Ende war. Nicht etwa unliebsame Bodenkontakte sondern beschränkt verfügbare Ressourcen (Zeit, Fitness), unterschiedliche Präferenzen bei der Trainingsgestaltung als auch die nicht immer optimal geführten Trainings sind mögliche Ursachen die es bei der Saisonvorbereitung 2008 zu berücksichtigen gilt.

Nach intensivem Trainingsaufbau durch Simon nahmen unsere MTB-Kids dieses Jahr das erste mal an der Kantonalmeisterschaft teil. Als ich die Strecke besichtigte, traute ich meinen Augen nicht! Der Rundkurs in Jassbach war nicht nur ein stetes, steiles rauf und runter, nein, sie war auch technisch äusserst anspruchsvoll. Die Jungs und die nicht mehr ganz so jungen Girls (gäu Lexe) meisterten jedoch zum Erstaunen des Publikums die Aufgabe bravourös und zogen mit zwei Podestplätzen und mehreren Top Ten Platzierungen die Aufmerksamkeit der Scouts auf sich. Ob dies Vertreter aus der nordamerikanischen NHL oder von Pro Cycling Switzerland waren, blieb mir leider verborgen! Hi Hi...

Unser Aushängeschild David Loosli konnte mit seiner Profiequipe Lampre Fondital sowohl die Tour de Suisse als auch die Spanienrundfahrt bestreiten und leistete einen wesentlichen Beitrag zu den zahlreichen Siegen seiner Mannschaft an der Vuelta. An der Schweizermeisterschaft der Profis erzielte David den dritten Rang. Herzliche Gratulation an David. Ebenfalls gratulieren möchte ich unseren beiden Regionalmeistern Giovanni Pizzuto (Hobby I) und Lorenz Ryffel (Hobby II). Dass ich hier auf eine weitere Auflistung der Resultate verzichte, möge man mir verzeihen, es würde den mir zugestandene Part vollends sprengen.

Im Namen des Vorstandes möchte ich allen Beteiligten, die das umfangreiche Trainingsprogramm gestaltet, geleitet und besucht haben, recht herzlich danken!

Die Sommertour der Ausgabe 2007 war für alle Teilnehmer ein wunderschönes und unvergessliches Erlebnis. Die Tourvorbereitung verlief jedoch nicht für alle ganz erfolgreich! Roger Wullschleger stürzte an der letzten Probetour so unglücklich, dass er sich eine Fraktur des Schenkelhalskopfes zuzog und den Verlauf der Tour somit nur via SMS mitverfolgen konnte. Wir wünschen ihm weiterhin gute Besserung und freuen uns wenn wir ihn bald wieder auf dem heissen Asphalt sehen! Doch nun noch ein paar kurze Worte zur Tour. In fünf Etap-

pen sollten rund 900 km und ca 10'000 Höhenmeter von Bern bis Le Barroux am Fusse des Mont Ventoux absolviert werden. Neben diesem doch beeindruckenden Profil bewirkte die Altersspanne zwischen dem jüngsten und dem ältesten Teilnehmer von sage und schreibe 44 Jahren vorab eine gewisse Skepsis! Doch allen Unkenrufen zum Trotz haben sowohl unser „Junior“, eben Olivier Prisi, als auch Toni Schneider mit 67 Jahren (einfach ä wilde Hund!) die Tour mit Bravour bestanden! Sam Niederhauser möchte ich im Namen aller Teilnehmer für die perfekt organisierte Tour recht herzlich danken auch wenn wir ihn tagsüber nicht allzu oft sahen! „lg ga fäng ä chli“ bedeutete, dass wir ihn regelmässig erst am Abend bei einem guten Tropfen Wein wieder antrafen.

Bern West zum Sechsten! Nach einer vorallem finanziellen Durststrecke im Vorjahr kann die Ausführung 2007 unter der Leitung von Simon Hasler als Grosse Erfolg bezeichnet werden. Neben der grossen Teilnehmerzahl und dem erfreulichen finanziellen Ergebnis, erhielten wir auch unzählige Komplimente zu der professionellen und unfallfreien Durchführung. Auch hier gilt unser Dank dem OK sowie den unzähligen Helfern ohne die eine solche Veranstaltung kaum durchführbar wäre!

Auf die Hauptversammlung hin haben wir noch den Vorstandsrücktritt von Simon Niffenegger zu

verzeichnen. Simon hat sich mit unzähligen Diensten während Jahren (Redaktor des Cluborgans, Marketing und Kommunikationsverantwortlicher, Streckenposten etc.) im Verein mehr als verdient gemacht! Wir möchten Dir im Namen des Vorstandes herzlich danken und freuen uns, dass Du uns trotzdem erhalten bleibst. Wir wünschen ihm in seinem Kampfsport sowie bei der Ausbildung zum Instruktor viel, viel Erfolg!

Für das nächste Jahr möchten wir die sportlichen Tätigkeiten im Trainingsbereich im und um den Radrennclub konsolidieren. Die Sommertour wie auch viele andere Vereine/Organisationen (besonders in den südlichen Nachbarländern) leben uns vor, dass eine grössere Gemeinschaft von Jungen und Junggebliebenen auch zwangsläufig mehr Freude bei der Sportausübung bereiten als einzelne kleinere Einheiten. Eine Arbeitsgruppe hat diesbe-

züglich die Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, eine sinnvolle Form der Trainingskoordination und –gestaltung auszuarbeiten. Wir werden euch raschmöglichst über die Entwicklung informieren. Neben unserem Radsporttag Bern West wird das 75 jährige Clubbestehen im Zentrum stehen. Der Vorstand hat diesbezüglich beschlossen, ein Organisationskomitee unter der Leitung von Otti Hauenstein mit der Ausarbeitung eines Rahmenprogrammes zu beauftragen. Danke Otti für deine wie immer wertvolle Unterstützung im Dienste des Radsports.

Ich wünsche allen frohe Festtage, gute Gesundheit und freue mich, Euch an der Hauptversammlung vom 11. Januar 2008, 18.30 Uhr im Hotel Kreuz zu sehen!

Bis gli

Präsi und Vorstand



Renn- und Hobbysport

Hallentraining

Bis Ende Februar 2008

Do 20.00 – 21.30 Uhr

Turnhalle Laubegg, Bus Nr. 12 Schosshalde

Jahresbericht 2007 der Sportkommission

Simon Hasler und Martin Häuselmann

Das Sportangebot im RRC Bern beinhaltete im Jahre 2007: Hallentraining im Winter, Strassen-training und MTB-Kidstraining vom Frühling-Herbst, Club 46-Ausfahrten mit dem Strassenrad und dem MTB, die Sommertour von Bern in die Provence, Rennbetreuung und Durchführung von Clubrennen.

An den **Hallentrainings** im Winterhalbjahr nahmen rund ein Dutzend Mitglieder regelmässig teil. Inhaltlich wurde der Schwerpunkt auf die Kräftigung der Muskeln (Bauch-Rücken-Arme), auf koordinative Kompetenzen und auf das Spielen (Fussball, Basketball, Unihockey) gelegt. Im Anschluss ans Training pflegte man im Restaurant Obstberg die Geselligkeit.

Die Teilnehmerzahl an den **Strassentrainings** war sehr unterschiedlich und wurde vielfach durch das Wetter beeinflusst. Von 2 Teilnehmern bis hin zu fast 20 Teilnehmern lag die Bandbreite.

Martin Häuselmann hatte die Gesamtleitung inne. Unterstützt wurde er von vielen Trainingsleitern (Roger Wullschleger, Sam Niederhauser etc.). Angesichts der sehr unterschiedlichen Teilnehmerzahl werden wir für 2008 Neuerungen prüfen: Einerseits müssen wir bei sehr schlechtem Wetter Trainings absagen können (Lösung: Webseite RRC Bern) und andererseits sollten die Touren, wenn immer möglich im Voraus bekannt sein.

Das **MTB-Kidstraining** wurde im Mittel von 2-8 Fahrern im Alter von 8-14 Jahren besucht. Die fleissigsten Teilnehmer brachten es auf über 20 besuchte Mittwochstrainings. Schwerpunkt dieser Trainings lag in der Schulung der Fahrtechnik und der koordinativen Fähigkeiten, wie Gleichgewichts- oder Reaktionsvermögen. Die Fortschritte waren gross und offensichtlich. Zusätzlich führten wir unter der Leitung von Andri Rüesch jeweils montags von 18 bis 20 Uhr eine Biketour für Kids/Hobbyfahrer durch. Die Teilnehmerzahl war leider etwas tief, aber Spass hat es trotzdem gemacht. Insgesamt wurden rund 40 Trainings durchgeführt und etwa 5 Wettkämpfe besucht. Die Highlights für die Kids waren die zwei

Tagestouren (Jura- und Wallis-tour), der Bike-OL in Neuenegg, die Bikerennen in Kiesen und das kantonale Bikemeisterschaft in Jassbach. Als Leiter engagierten sich Alexandra Bähler, Andri Rüesch, Jean-François Andrey, Roger Wullschleger, Stefan Huber, Thomas Bolliger und Simon Hasler.

Einzelne **Club 46** Ausfahrten erfreuten sich grosser Beliebtheit, wie z.B. die Karfreitagstour mit gegen 20 Radfahrern. Ebenfalls in guter Erinnerung bleiben z.B. die MTB-Emmental-Tour über den Wachthubel und den Pfyffer oder die MTB-Tour ins Schwarzenburgerland. Leider ereignete sich auf der Vorbereitungstour zur Sommertour ein schwerer Unfall. Roger Wullschleger brach sich nach einem Sturz vor Barberêche am Schiftenensee den Oberschenkelhalsknochen. Dieser fatale Unfall zog eine Operation und eine mehrere Monate dauernde Trainingspause nach sich. Der Höhepunkt war die Sommertour in die Provence. Ein Bericht dazu wurde bereits im letzten Clubheft veröffentlicht.

An den **Clubrennen** nahmen leider sehr, sehr wenige Mitglieder teil. Gewonnen wurde die Meisterschaft wie im Vorjahr von Lorenz Ryffel, der seine Stärken am Berg und im Zeitfahren wieder eindrücklich unter Beweis stellte. Die schwachen Teilnehmerzahlen fussen einerseits auf den kaum mehr vorhandenen lizenzierten

Fahrerinnen und Fahrer im RRC Bern und andererseits auf der Tatsache, dass viele Hobbyfahrer keine Rennen fahren wollen.

Leider gab es im vergangenen Jahr nur noch wenige **lizenzierte RennfahrerInnen** aus den Reihen des RRC Bern. Der Radprofi David Loosli, der im italienischen Team Lampre Fondital engagiert ist, erzielte einige ausgezeichnete Resultate.

Das wertvollste Ergebnis war der **3. Rang** an der Schweizermeisterschaft der Elite/Profis im aargauischen Brugg. Davids Rennprogramm umfasste auch die grossen Landesrundfahrten Tour de Suisse und Spanienrundfahrt (Vuelta), die er auf den Gesamträngen 99 und 85 beendete. Die mehrmalige Landesmeisterin im Radquer, Alexandra Bähler, wurde wiederum Gesamtsiegerin des Jahresklassesments 2006/07 der Radquer-Frauen. Sie siegte an den Radquers in Zürich, Wädenswil, Rüti und Fehraltorf. An der Schweizermeisterschaft am 7. Januar 2007 in Steinmaur reichte es zum hervorragenden 3. Rang. Die Saison 2007/08 ist bisher etwas weniger erfolgreich verlaufen, immerhin erzielte Alexandra bisher vier 2. Ränge.

Für ein breites Sportprogramm braucht es selbstverständlich viele Leiter und Helfer. Für ihr Engagement bedankt sich die sportliche Leitung des RRC Bern ganz herzlich.

Jahresrückblick 2007 in Bildern



Schweizermeisterschaft Strasse Elite 2007 in Brugg.

V.l.n.r. 2. Fabian Cancellara, 1. Beat Zberg und 3. David Loosli, Foto: www.davidloosli.com



Alain Lüthi vor dem MTB Rennen in Kiesen, 23.05
Foto: Simon Hasler



An der kantonalen Bikemeisterschaft am 9.9. in Jassbach. Nr. 190 Nick Läderach (3. Rang) und Nr. 191 Lars Wälchli (6. Rang) beide RRC Bern
Foto: Simon Hasler



Organisation der RRCB-Trainings und Ausfahrten im 2008

Fakt: Es gibt kaum mehr junge (Strassenrenn)-Fahrer! Die Teilnehmer an den wöchentlichen Trainings oder Ausfahrten werden älter, die Differenzen in Alter oder Konditionsstand schlagen zu Buche.

Analyse: Mit den Vertretern der befreundeten Velogruppen „Zyschtigs- und Easy-Gümmeler (ZG/EG) sowie dem Bäre Team Bern (BTB) wurden erste Gespräche geführt. Sie erkennen in ihren Gruppen die gleichen Schwierigkeiten. Eine alleinige Problemlösung scheint kaum möglich..

Lösungsansatz: Die Gruppen spannen zusammen, d.h. alle Mitglieder der 3 Gruppen können alle Trainings- und Ausfahrten aller Gruppen vorbehaltslos besuchen! Die Gruppen werden durch diese Zusammenlegungen gross genug, dass sich Stärkeklassen bilden lassen.

Geplantes Programm 2008:

Dienstagmittag Die Easy-Gümmeler führen ihre gemütlichen Ausfahrten weiter. Dieses Angebot spricht vor allem die pensionierten Cracks an.

Dienstagabend: Die Zyschtigs-gümmeler organisieren ihr Training wie bisher mit vorgegebenen Strecken und Start ab Bern-Süd (gemäss Streckenplan)!

Donnerstagabend: Der RRCB organisiert ab Bern-Nord (Forstzentrum Länggasse) neu ein Training auf vorgegebenen Strecken.

Organisation: Beide Abendtrainings werden grundsätzlich in 2-3 Gruppen geführt. Die ganze Gruppe startet zusammen in „Einfahrtempo“ auf die gleiche Strecke. Nach einer definierten Neutralisierungsphase zieht die schnellere Gruppe davon. Ein Gruppenwechsel während des Einfahrens ist möglich. Beide Gruppen verfügen über einen „chef de la route“. Dieser ist für diesen Trainingstag bestimmt oder kann allenfalls „sur place“ gewählt werden - und verfügt über die Autorität innerhalb der

Gruppe lenkend einzugreifen.

Ziel der ganzen Aktion:

*(mit Test in 2008; Analyse und
Entscheid Weiterführung per
Ende Saison):*

- Jeder Teilnehmer an Trainings von EG-ZG-BTB-RRCB hat die Wahl einer ihm zusagenden Stärkegruppe.
- Die Gruppengrößen erlauben die Teilung. Die Teilnehmer fühlen sich mit Tempo und Distanz wohl. Alle Teilnehmer halten sich an die Vorgaben des chef de la route und an den Regelkodex betreffend Tempo und Fahrverhalten.
- Eine klare Streckenvorgabe ermöglicht gestressten Teilnehmern, unterwegs noch zu den Gruppen zu stossen.
- Die gemeinsamen Trainings ergeben unterwegs ein schönes, farbiges Bild. Die Trainings und Ausfahrten werden eine bekannte und anerkannte Grösse in den beteiligten Clubs.
- Es ist dabei gewünscht, dass die regelmässigen Teilnehmer dieser Trainings und Ausfahrten bereits Mitglieder einer dieser Gruppierungen

sind oder es nach einigen Schnuppertrainings werden.

- Es gibt keinerlei „Uebnarmegelüste“ unter den beteiligten Gruppierungen.

Auf den entsprechenden Websites der Gruppen werden die geplanten Aktivitäten veröffentlicht und können dort allenfalls auch aktuell angepasst werden. Im weiteren wird der Verhaltenskodex in den Gruppen publiziert.

An der kommenden Hauptversammlung wird diese Planung im Detail vorgestellt



Der RRCB dankt den beteiligten Gruppenvertretern der Easy- und Zyschtiggümmeler sowie des Bäre Team Bern für die offene Art der Diskussion im Vorfeld sowie für die Mithilfe und Bereitschaft zur Umsetzung dieses Konzeptes.

Die RRCB'ler sind natürlich auch gefordert.....
.....indem sie aktiv an diesen gemeinsamen Trainings und Ausfahrten mitmachen!

Samuel Niederhauser

Jubiläums-Trainingslager „75 Jahre Radrennclub Bern“ im Südtessin

für RennvelofahrerInnen, inklusive Familie/PartnerIn
vom Samstag, 5. – Samstag, 12. April 2007

und für MTB-Kids vom Mittwoch, 9. – Samstag, 12 April 2007

Unterkunft

Albergo Centro Paladina
Via Paladina, 6984 Pura/TI
www.paladina.ch
ca. 3 km von Ponte Tresa

Pauschalpreis

750 Fr. für Erwachsene

675 Fr. für unter 20-jährige (750
Fr. abzüglich ein einmaliger RRC
Bern-Beitrag von 75 Fr.)

200 Fr. für MTB-Kids (275 Fr.
abzüglich ein einmaliger RRC
Bern-Beitrag von 75 Fr.)

Leistungen

Reise mit Clubbus und evtl. Auto
Bern-Pura und Pura-Bern

7 Übernachtungen im
Doppelzimmer mit Halbpension
Abfahrt: Sa. 5. April, ca. 9 Uhr,
Forstzentrum Bern; Rückkehr:
Sa. 12. April, Nachmittag

Für MTB-Kids: 3
Übernachtungen im
Doppel/Dreierzimmer mit
Halbpension und Lunch
unterwegs, Transporte mit
Bergbahnen und Schiffen im
Tessin

Abfahrt: Mi. 9. April, ca. 9 Uhr,
Forstzentrum Bern; Rückkehr:
Sa. 12. April, Nachmittag

Trainingsleitung durch Simon
Hasler und Martin Häuselmann

Rennvelotrainings: Malcantone,
Mendrisiotto, Luganer- und
Comerse, Lago Maggiore,
Varese

MTB-Trainings: Malcantone,
Monte Lema, Luganersee

Auskunft und Anmeldung

Simon Hasler
Brüggbühlstrasse 91
3172 Niederwangen
Tel. 031 372 50 83 o. 079 213 02
53
simon_hasler@bluewin.ch

Anmeldefrist: 31. Januar 2008
Nach der Anmeldefrist
entscheidet der Vorstand des
RRC Bern auf Grund der Zahl
der Teilnehmer über die definitive
Durchführung des
Trainingslagers. Der
Pauschalpreis muss spätestens
bis zum 28. Februar 2008 auf ein
Konto des RRC Bern bezahlt
werden. Die Angaben dazu
werden den Teilnehmern
zugeschickt.

Kein Herz für den Radsport

Otto Hauenstein

Dass der Radsport in der Berner Zeitung BZ nicht zu den beliebten Sportarten gehört, müssen Radsportfans immer wieder erfahren. Selbst die herausragenden Leistungen von Fabian Cancellara und Christoph Sauser in der vergangenen Saison – nicht nur an der Weltmeisterschaft – änderte nichts daran. Schon letztes Jahr als mit Fabian Cancellara erstmals ein Berner Radprofi Weltmeister wurde, zeigte sich, dass der Radsport in der grössten Berner Tageszeitung keinen grossen Stellenwert genießt. Diese Ausnahmeleistung reichte im BZ-Sportteil nur gerade auf Seite zwei!

Nur Dopingschlagzeilen

Es sind jedoch nicht nur die erwähnten Berner Aushängeschilder die in der BZ mehr Radsport-Präsenz verdienen würden. Mit wenigen Ausnahmen erfahren BZ-Leser und Radsportfreunde nur wenig Informatives aus der Radsportszene. Hingegen lässt die BZ kaum eine Gelegenheit aus, wenn man mit Dopingschlagzeilen aufwarten kann. Dass über Dopingfälle berichtet werden muss und sowohl die Doper als auch die skrupellosen Hintermänner an den Pranger gestellt werden ist Journalistenpflicht. Wenn jedoch Doping zu einem fast einseitig dominierenden BZ-Radsportthema wird, schadet man einer

Sportart, die es so nicht verdient. Es gibt nämlich auch Gutes über den Radsport zu berichten: Über Vereine die in Sachen Nachwuchsförderung einiges leisten, über Veranstalter die jedes Jahr mit unzähligen freiwilligen Helfern hervorragende Rennen organisieren und noch viel mehr.

Keine Vorschau vor attraktiven Radrennen

Gerade Organisatoren von Radrennen im Kanton Bern, wie die Berner Rundfahrt, der Radsporttag BernWest oder andere in der Region stattfindende Radrennen erfahren immer wieder, dass BZ-Leser im Vorfeld solcher Veranstaltungen ungenügend oder gar nicht informiert werden. So geschehen auch dieses Jahr als es die BZ nicht für nötig befand, vor der Schweizermeisterschaft im Zeitfahren in Stettlen und dem Radsporttag BernWest, die BZ-Leser über diese attraktiven Radsportanlässe in der Region zu informieren.

Radsport kein Thema

BernWest, das nach den Prinzipien von Swiss Olympic unter dem Motto «cool and clean» durchgeführt wird, in einer Vorschau zu thematisieren, scheint für die BZ zuwenig interessant zu sein. Statt die Bemühungen im Kampf gegen Doping zu würdigen und hinzuwei-

sen, dass sportliche Höchstleistungen auch ohne verbotene Substanzen möglich sind, publizierte die BZ letztes Jahr vor BernWest, im Stil des Boulevardjournalismus eine ganzseitige Dopingstory und erhöhte den Radsport mit einer geschmacklosen Karikatur eines gedopten Nachwuchssportlers. Ein Leserbrief zum Thema «Radsportberichterstattung» wurde nicht veröffentlicht. Begründung: *„In der Tat ist Doping das dominierende Thema in unseren Berichterstattungen gewesen, was wir aber in Anbetracht des Geschehens bei den Pro Tour-Rennen als richtig erachten. Cancellaras Goldmedaille an der WM in Salzburg wurde deshalb nicht auf der ersten Sportseite vermeldet, weil am selben Tag YB-Trainer Gernot Rohr entlassen wurde“*. Man bedauerte zwar, dass in den letzten Jahren die Berner Radsporttage fälschlicherweise in der „Agenda“ als Sonntagsveranstaltung angekündigt wurden, liess aber dazu noch folgendes verlauten: *„Es gehört nicht zum Konzept der BZ-Sportredaktion Pressemitteilungen im Vorfeld eines Wettkampfes abzudrucken. Aus Platzgründen verzichte man auf Vorschauen, die über die Meldung der Agenda herausgehen, ausgenommen es drängt sich ein interessantes Thema auf“*. Schwer vorstellbar, dass sich die Berner Sportwelt nur für überdimensionierte Fussball- und Eishockeyvorschauen interessiert.....

BZ wird zum Vereinsblatt für Fussball- und Eishockey-Fans

Ein «Kulturkampf» gegen den Radsport ist offensichtlich, nachdem der BZ-Sportchef verlauten liess, solange im Radsport gedopt werde, werde man die Strategie der Radsportberichterstattungen nicht ändern. Dass Doping zu verurteilen ist, steht ausser Frage. Dass darüber berichtet wird ist korrekt. Wenn sich die Berichterstattung aber auf das Aufwärmen alter Geschichten beschränkt, die Schlagzeilen in den Vordergrund stellt und sämtliche Objektivität verliert, ist das zu verurteilen. Denn dadurch verschmäht und grenzt die BZ auch den übrigen Radsport aus. Manchmal hat man das Gefühl die Dopingfälle im Radsport käme der BZ als Alibi für ihre einseitig mit Fussball und Eishockey dominierenden Sportseiten gelegen und diese Sportarten stünden bei der BZ als geschützte Marken unter Heimatschutz. So hat man den Eindruck, die BZ ist ein exklusives Vereinsblatt für gewisse Fussball- und Eishockeyvereine. Welchen Wert der Radsport in der BZ-Sportredaktion geniesst, erkennt man auch daran, dass kaum ein Radsportbericht aus der Feder eines BZ-Sportredaktors stammt. Mit wenigen Ausnahmen sind es Agenturmeldungen, die dann mit Doping-schlagzeilen aufgebauscht werden. Statt selbst seriös in der Radsportszene zu recherchieren und auch über das Gute im Radsport zu berichten, wartet man sensationslü-

sternend auf den nächsten Dopingfall. Es grenzt an ein Wunder, dass ab und zu einem freien Journalisten eine kompetente «dopingfreie» Radsportberichterstattung ermöglicht wird. Eine solch löbliche Ausnahme bildete kürzlich die Berichterstattung vom Radquer in Bützberg. Schade nur, dass die noch beigefügte Nostalgigestory über die einst erfolgreichen Schweizer Querfahrer nicht als interessante Vorschau vor dem Bützberger Radquer publiziert wurde. um die BZ-Leser über ein bevorstehendes attraktives Radquer zu informieren.

Wie sieht es in anderen Sportarten aus?

Die «Doping-Hexenjagd» der Medien gegenüber dem Radsport steht in keinem Verhältnis zu den Ungeheimheiten was sich in der anderen Sportwelt abspielt. Ohne Radsport-Doping zu verharmlosen, gibt es ebenso fragwürdige Machenschaften in andern Sportarten, die aber in den Medien kaum thematisiert und hinterfragt werden. Es ist scheinheilig wenn man darüber hinwegsieht. Sogar der bekannte deutsche Dopingexperte Werner Franke sagt, man sollte auch die anderen Sportarten unter die Lupe nehmen. Denken wir nur was sich im Fussball und Eishockey und deren Umfeld abspielt. Weil in diesem Business viel Geld auf dem Spiel steht, bewegt man sich auch da in der Grauzone der Legalität, wenn es um die medizinische Betreuung geht. Unter

dem Deckmantel «unter ärztlicher Kontrolle» werden verletzte oder angeschlagene Fussballer und Eishockeyspieler auf Kosten ihrer Gesundheit «fit gespritzt», damit die teuren Athleten schnell wieder leistungsfähig sind. Wenn man der Aussage eines renommierten Uni-Professors glaubt (Zischtigclub-Diskussionsrunde), dass Eishockey-Playoffs ohne Schmerzmittel nicht zu überstehen sind, so ist diese medizinische Unterstützung von Doping wohl kaum weit entfernt. Würden das Radsportler tun, würden sie in der Dopingfalle hängen bleiben.

Radsport: mit Abstand am meisten Dopingkontrollen

Dass der Radsport allen Kritikern zum Trotz mehr als andere Sportverbände in der Dopingbekämpfung unternimmt, wird in der BZ kaum erwähnt. Die einseitige «Doping-Hysterie» gegenüber dem Radsport ist unfair, weil damit zu Unrecht auch unbescholtene Radsportler als potenzielle Doper verdächtigt werden. Nirgends wie im Radsport werden weltweit so viele Dopingkontrollen durchgeführt. Im Kampf gegen Doping wird von den Radprofis viel verlangt, jederzeit Blutkontrollen, DNA-Tests und andere Kontrollen. Der Radsport habe bereits sehr viel bei der Dopingbekämpfung gemacht, erklärte kürzlich die französische Sportministerin. So entfielen 20 Prozent aller weltweit 9000 Dopingkontrollen im Leistungssport auf

den Radsport. Das sind 50 Mal mehr als im Fussball, sagte die Ministerin im französischen Fernsehen. Die «Operation Puerto» in Spanien, die den Fuentes Doping-skandal auslöste, scheint zu verstummen, nachdem die Justiz nicht bereit ist die ganze Wahrheit an den Tag zu bringen. Von den 200 Blutbeutel des Fuentes Dopingnetzwerks werden nur ca. 50 den Radprofis zugeordnet. Ohne die bisherigen «Opfer» Jan Ullrich und Ivan Basso in Schutz zu nehmen, schert sich niemand um Fussballgrössen, Tennisstars oder Leichtathleten, die auch zum Fuentes' Kundenkreis gehörten. Weil im Fussball und Tennis viel mehr Geld als im Radsport auf dem Spiel steht, schweigen diese Verbände. Auch der Dopingfall Martina Hingis gibt zu denken. Während an der Tour de France Dopingsünder innert sieben Tagen nach der Kontrolle überführt werden, dauerte es im Fall Hingis über vier Monate. Da liegt der Verdacht nahe, dass man die Sportwelt vor den Tennis-Events Zürich Open und Swiss Indoors in Basel nicht mit einer Negativmeldung aufschrecken wollte.

Leider keine Besserung in Sicht

Wenn ich nun mit der BZ etwas hart ins Gericht gegangen bin, so wollte ich nur gegen das fragwürdige Verhalten der BZ gegenüber dem Radsport protestieren. Es liegt mir fern, mit meiner kritischen Betrachtung die verschiedenen Sport-

arten gegeneinander auszuspielen. Auch die Radsportler freuen sich auf die EURO 2008 oder wenn Roger Federer, YB oder der SCB gewinnt. Ich wehre mich jedoch dagegen, dass wegen den Dopingfällen im Profiradsport der Radsport allgemein in der BZ vorwiegend auf Doping reduziert wird. Wehren sollten sich auch der Kantonalverband, die Veloclubs und die Radsportfans und gemeinsam gegen diese Benachteiligung protestieren. Dass der Radsport vor Fussball und Eishockey zurückstehen muss und nicht im gleichen Masse wie die «BZ-Lieblingskinder» von der Medienpräsenz profitieren kann, dafür habe ich Verständnis. Hingegen ist es unverständlich, dass hervorragende radsportliche Leistungen von der BZ verschwiegen werden. Und es ist weiter unverständlich, dass die BZ den wenigen in der Region Bern stattfindenden Radrennen keine angemessene und interessante Vorschau widmet, während man über Fussball und Eishockey seitenfüllende Vorschauen und Storys publiziert. Solange in der BZ Fussball- und Eishockeyexperte, die kein Herz für den Radsport haben, das Sagen haben, besteht wenig Hoffnung auf Besserung. Die Angelegenheit ist umso schlimmer, weil seit der Zusammenlegung der Sportredaktionen BZ und BUND sich die Zeitungsläser mit einem Einheitsbrei von Sportberichterstattungen zufrieden geben müssen.



Ruth und Horst haben es geschafft – ein Traum ging in Erfüllung!

Im Juni 2005 sind Ruth und Horst Hammerschmidt in Inuvik im Norden Kanadas zu dieser Abenteuerreise gestartet und nach 29'100 km am 29. April 2007 in Ushuaia in Feuerland eingetroffen. Herzliche Gratulation den mutigen RRCB-Weltenbummlern zu dieser grossen Leistung. Weitere schöne Bilder und interessante Berichte von dieser aussergewöhnlichen Radtour unter www.velotraum.ch O.H.



Rennorganisation

von Markus Niffenegger

Neuorganisation

Ab dem Jahr 2008 wird sich das Ressort Rennorganisation nicht mehr nur um die Administration und das Rennbüro kümmern, sondern auch die Streckensicherung betreuen.

Als Ressortverantwortlicher werde ich mich auf die administrative Vorbereitung konzentrieren. Im Vor- & Nachlauf des Radrennens sowie am Renntag selbst, müsst jedoch ihr, liebe Vereinsmitglieder, zupacken helfen.

Einige von euch werden wohl oder übel nicht darum herum kommen einen Ferientag zu opfern. Aber es geht nicht anders. Das OK übernimmt seine Verantwortung und investiert sehr viel Freizeit für diesen Anlass. Es wäre fies, dieses einfach im Regen stehen zu lassen.

Rekrutierung

Um einen ordnungsgemässen Ablauf des Radsporttages zu gewährleisten, müssen innert kürzester Zeit mehrere Aufgaben erledigt werden. Ich habe daher Teilbereiche gebildet für welche ich nun motivierte Clubmitglieder suche. Sobald ich „meine“ Leute zusammenhabe, werde ich mit jedem einzelnen treffen um über das Aufgabengebiet von A bis Z

zu informieren. Niemand wird ins kalte Wasser geworfen.

▪ **Sicherheitsmaterial**

Abholen am Donnerstag (mit Clubbus)
Rückschub am Sonntag (mit Clubbus)
- swisscycling Anhänger (Oensingen)
- Material Kant.Verband (Kerzers)
Bedarf: 2 Personen (ca. 2 x 4 Std.)

▪ **Druck der aktuellen Startlisten**

Freitag im Copy Quick in Bern.
Bedarf: 1 Person (ca. 1 x 3.5 Std.)

▪ **Rennbüro**

Führen des Rennbüros am Renntag:
Mutieren von Startlisten,
Startnummernausgabe,
Lizenzkontrolle, etc.
Bedarf: 3 Personen (ganzer Tag)

▪ **Signalisations-/Absperrmaterial**

Mithilfe beim Abholen und Aufstellen am Freitag (ganzer Tag) sowie bei der Bereitstellung für den Rückschub am Samstagnachmittag.
Bedarf: 2 Personen

▪ **Rückschub Tiefbauamt**

Mithilfe beim Rückschub des Signalisations- und Absperrmaterials.
Bedarf: 1 Personen (Montagmorgen)

⇒ **Bitte melden bis Ende Februar**

Kontakt

Markus Niffenegger
Rindergasse 8, 4310 Rheinfelden

Natel 076 206 86 95
Fixnet 061 831 07 36
E-Mail m.niffenegger@mysunrise.ch

Sponsoren und Inserenten des 6. Radsporttages Bern-West vom 18. August 2007

aeins Personal AG, Bern

Auto Lanz Bern-West, Bern

Bäckerei-Konditorei Lanz, Bern

Bauhaus (Schweiz) AG, Belp

Bikeline, Velofachgeschäft, Bern

Blueme-Spycherli, Gärtnerei Eichenberger GmbH, Rosshäusern

Brasserie Obstberg, Bern

Burren Holzbau, Gasel

Coop Basel, Region Bern, Bern

Elektro RollierAG, Ortschaftswaben

Erwin Hämmerli, Raumveredelung.ch, Bern

Expodrom Event AG, Karting, Muntelier

Feldschlösschen Getränke AG

Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl

Gerber Holzbau Bern AG, Bern-Oberbottigen

Grossglauser + Geissbühler AG, Carrosserie und Spritzwerk, Niederwangen

HIAG Handel AG, Bern

Hirslanden Kliniken, Bern

Kaba Gilgen AG, Schwarzenburg

Kilchenmann AG, Kehrsatz

Knetbank, Bruno Rohrbach, Bern

Kretschmann Reto, Velofachgeschäft, Liebefeld

Malerei Roger Vuille GmbH, Ortschaftswaben

Martin Häuselmann, Advokatur, Muri b. Bern

Metzgerei Simperl, Bern-Egghölzli

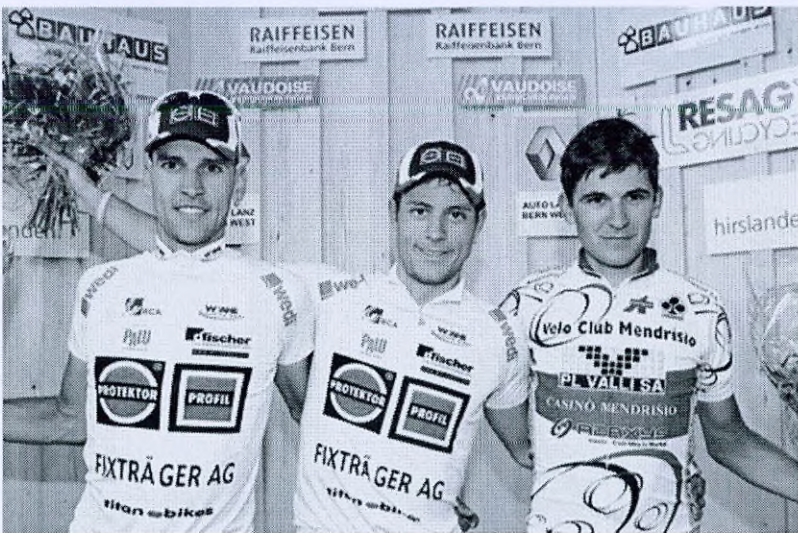
Moser Rennvelo, Inh. Nasti Francesco, Bern

Radrennsport Schaller, Bern

Raiffeisenbank, Bern

Rennshop Wüthrich, Burgdorf
RESAG Recycling und Sortierwerk AG, Bern
Sport Toto
Sporteria Radsport, Solothurn
Thömus Veloshop AG, Niederscherli
Toni Schneider, Farben-Leitern, Bern
Vaudoise Versicherungen, Bern
Ziswiler AG, Recycling, Bern

**Der Radrennclub Bern dankt für
die wertvolle Unterstützung im
vergangenen Jahr und wünscht
allen ein erfolgreiches und gutes
2008**



6. Radsporttages Bern-West: V.l.n.r. Christian Heule 2., Martin Kohler 1.
und Steve Bovay 3. Foto: Michel Studer